


Naturfreunde

FREIZEIT AKTUELL



Zeitschrift für Mitglieder
der Naturfreunde St. Stefan




Naturfreunde
St. Stefan im Gailtal
Wir leben Natur

Bild: Schwarzkogel

Berichte
von unseren Touren

Touren-
Programm

2024

EINLADUNG

zur

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG



am Samstag, den **17. Feber 2024** um 19 Uhr

im Gasthaus Smole, St.Stefan

- Tagesordnung:
- 1.) Begrüßung
 - 2.) Bericht des Ortsgruppenvorsitzenden
 - 3.) Bericht der Funktionäre
 - 4.) Kassabericht und Bericht der Kassaprüfer
 - 5.) Jahresvorschau 2024
 - 6.) Grußworte
 - 7.) Allfälliges

Alle Naturfreundemitglieder sowie Interessierte sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	Seite 2
Editorial.....	Seite 3
Bericht Dreiländereck.....	Seite 4
Bericht Mallestiger Mittagkogel	Seite 5
Bericht Stüdlhütte.....	Seite 6
Bericht Da Michael.....	Seite 7
Bericht Ötscher.....	Seite 8
Bericht Cammino delle Pieve.....	Seite 9
Bericht Ahrntal.....	Seite 10,11
Jahresprogramm 2024.....	Seite 12,13
Bericht Kriz Böden.....	Seite 14
Bericht Hochstuhl.....	Seite 15
Bericht Radtage.....	Seite 16,17
Bericht Familien-Radwandertag..	Seite 18
Bericht Eierspeisparty.....	Seite 19
Bilder Sport-Klettern.....	Seite 20
Bericht Abschlusswanderung.....	Seite 21
Funktionäre.....	Seite 22
Team Alpin.....	Seite 23
Bilder 2023.....	Seite 24

Gemeinde

St.Stefan

im Gailtal



gesunde
gemeinde



gesunder
verein





Liebe
Naturfreunde !

Und wieder ist ein Jahr vorbei und ein Neues hat begonnen.

In unserer Ortsgruppe konnten wir im letzten Jahr wieder viele angebotene Aktivitäten durchführen.

Dafür möchte ich mich bei den Wanderführern und InstruktorInnen sehr herzlich für den großen Einsatz bedanken. Natürlich möchte ich mich auch bei der Gemeinde und der NF-Landesorganisation recht herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Wir konnten im März den bekannten 8000er Besteiger Hans Wenzl für einen Vortrag nach St. Stefan holen. Er faszinierte uns mit seinen Bildern und Berichten von vielen hohen Bergen. Wir haben auch eine Ausflugswoche des Altenheims mit unserem Vereinsbus unterstützt und sind jeden Tag mit den Heimbewohnern woanders hingefahren. Danke den ehrenamtlichen Chauffeuren.

Wir haben wieder versucht, ein abwechslungsreiches Programm zu erstellen und leichte Wanderungen und auch einige

Touren mit den Nachbar-Ortsgruppen ins Programm genommen.

Bitte schaut auch öfters auf unsere Homepage, denn hier sind die Ausschreibungen stets aktuell, da immer wieder mit Programmänderungen zu rechnen ist. Bei einigen Mehrtages-Touren ist eine Online-Anmeldung verpflichtend, bei den Tagestouren bitte ich um Anmeldung bei den zuständigen Wanderführern.

Natürlich findet ihr auf unserer Seite auch die Berichte aller Touren der letzten Jahre.

Wir suchen immer wieder Wanderführer für unsere Touren. Wer Interesse an einer Ausbildung hat, wird natürlich voll unterstützt.

Wenn ihr **falsche Daten** auf eurem NF-Ausweis entdeckt oder Mitgliedsänderungen beantragen möchtet, dann meldet euch bitte bei mir und nicht bei der Landes- oder Bundesleitung.

Auch wenn ihr einmal die Bergrettung bzw. den Rettungshubschrauber benötigt, was ich natürlich nicht hoffe, bitte

ich, sich so bald wie möglich wegen der Versicherungsmeldung mit mir in Verbindung zu treten.

Wenn ihr Alpin-Ausrüstung benötigt, die ihr nicht selbst wegen einer Tour ankaufen möchtet, gibt es die Möglichkeit, diese beim Verein auszuleihen.

Auch unser Vereinsbus steht allen Mitgliedern zu einem Selbstkostenbeitrag zur Verfügung.

Wenn ihr Beschwerden oder Anregungen habt scheut euch bitte nicht, mit mir Kontakt aufzunehmen. Ich bin immer für ein Gespräch dankbar.

Ich hoffe, ihr könnt unser umfangreiches Programm auch teilweise in Anspruch nehmen und ich darf den einen oder anderen bei den Touren begrüßen.

In diesem Sinne ein Danke für die treue Naturfreunde-Mitgliedschaft.

Euer Ortsgruppenvorsitzender
Raimund Iskrac

eMail: Raimund@iskrac.at
Tel. 0664 9269069



11.3.2023

Wanderung Dreiländereck



einkehrten. Anschließend folgten wir dem slowenischen Forstweg bzw. Steig nach Rateče, wo wir nach einer Ortsdurchquerung beim Gasthaus Moj Mir einkehrten. Hier erwartete uns bereits die Wanderfreundin Pauline. Gemeinsam ließen wir uns vom Team Moj Mir verwöhnen und traten nach einer ausgiebigen Stärkung die Heimreise an. **Länge ca. 11,0 km, hm ca. 650 m, Gesamt-Gehzeit: ca. 4 h**

Am Samstag trafen sich 27 Wanderer in Rateče. Die Anreise erfolgte größtenteils von St. Stefan. Wir fuhren über den alten Grenzübergang Coccau nach Rateče zum Parkplatz beim Gasthof Moj Mir. Vier reisten über den Wurzenpass direkt nach Rateče an.

Vom Parkplatz gingen wir den Forstweg entlang der slowenisch-italienischen Grenze ca. 3,5 km

Danach folgten wir dem Steig in Serpentina, um nach ca. 2 Std. das Dreiländereck zu erreichen. Hier legten wir eine kurze Pause ein und machten unser Gipfelfoto. Wir folgten dem slowenischen Forstweg bis zur Seltshacher

Dreiländereckhütte, wo wir auf ein Getränk

Ossi



10.4.2023

Ostereier Suchen

Am Ostermontag fand in Sussawitsch (Auffahrt Steben), die bei den Kindern sehr beliebte Ostereiersuche der Naturfreunde St. Stefan statt. Bei Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen versteckte der Osterhase bunte Eier im Wald. Nach einer kurzen Einweisung durch unseren Obmann ging die Suche los. Jedes Kind durfte sich für die Nummer am Ei ein kleines Geschenk abholen. Wer kein Ei fand musste nicht traurig sein, es gab nämlich auch heuer wieder ein Trostpflaster in Form von Süßigkeiten.

Manuela



26.8.2023

Wanderung Mallestiger Mittagskogel

Am Samstag, trafen sich um 7:30 auf der Baumgartner Höhe (Altfinkenstein) 11 Naturfreundinnen und -freunde.

Wir gingen die Straße Richtung Zwanzger, um dort den Verbindungsweg zum Weg Nr. 684 zu nehmen. Teilweise bewegten wir uns auf der Forststraße, teilweise auf Steigen, um dann auf den 1. Gipfel den Mallestiger Mittagskogel mit 1802 m zu gelangen. Es war ein heißer Tag, die Wanderung war größtenteils im Schatten und dadurch erträglich. Der Steig zum Mallestiger Gipfelkreuz war etwas ausgesetzt. Nach dem Gipfelfoto ging es entlang der slowenischen Grenze weiter, um unser Ziel den Schwarzkogel mit 1842 m zu erreichen.

Nach einer ausgiebigen Pause ging es dann talwärts am Steig 683 um zum Ausgangspunkt, dem Gasthaus Baumgartnerhof zu gelangen, wo wir uns stärkten.

Länge ca. 12 km, hm ca. 1100 m, Gehzeit: 5 Std. 45 Min.

Ossi



ASKÖ

22.07.2024

Wanderung zur Stüdlhütte



bei Nieselregen die Stüdlhütte. Wir stärkten uns mit einer Kaspressknödelsuppe und Bier. Als der Aufbruch zum Abstieg begann goss es in Strömen und so warteten wir noch das Schlimmste ab bevor wir aufbrachen. Schließlich stiegen wir bei leichtem Regen zum Parkplatz ab.

Vielen Dank unserem Wanderführer Werner für die schöne Tour.

Ursprünglich war die Wanderung auf die Blauspitze geplant. Da jedoch der Sessellift nicht in Betrieb war und auch das Wetter nicht gut angesagt wurde, entschlossen wir uns für eine Wanderung ausgehend vom Lucknerhaus bis auf die Stüdlhütte. Werner unser Wanderführer erklärte uns die Botanik und wir konnten viele Murmeltiere und auch Steinböcke beobachten. So erreichten wir nach 3 Stunden



Ihr persönlicher Berater vor Ort!

Direktor im Außendienst
Martin Widemair
0664 / 60518 6623



18.8.2023

Hüttenwanderung Da Michael


Naturfreunde
St. Stefan i. G.



raschungessen, flotte Musik, die zu einem Tänzchen einlud und die gute Laune aller Wanderer trugen zu einem stimmungsvollen Fest bei. Ursprünglich war vorgesehen, dass Ernst, unser bewährter NF-Busfahrer, die Gruppe ins Tal bringt. Aufgrund des schönen Wetters entschied sich ein Großteil der Gruppe, auch den Weg ins Tal zu Fuß zu gehen. Auf der

Fellbach und das letzte Stück war ein gemütlicher Feldweg sowie ein kurzes Stück durch den Wald. Begleitet hat uns auch der wunderbare Blick auf die Julischen Alpen sowie auf den Wallfahrtsort Luschari. Nach ca. 2 ¼ Stunden erreichten wir wieder unseren Ausgangspunkt.

Wir danken unseren Naturfreunden für das Mitwandern und das Spüren eurer Freude sowie ganz besonders auch Ernst, dass er sofort bereit war, den Shuttledienst zu übernehmen.

Margit

Die Geburtstagsfeier von Kaiser Franz Josef im Filza-Tal (Italien) auf der Hütte „Da Michael“ motivierte auch dieses Jahr 19 Naturfreunde dorthin zu wandern. Der Ausgangspunkt war in Camporosso bei der Liftstation. Der Weg führte vorbei an der Kirche und bald waren die gelben Schilder zur „Gacceman Hütte“ zu sehen. Wir folgten diesen vorerst recht gemütlich, danach ging es recht steil durch Waldgebiet, zum Schluss über Wiesen und schließlich erreichten wir nach ca. zwei Stunden die besagte Hütte. Zum Glück begleitete uns der Regen nur durch das Waldstück. Auf der Gacceman Hütte stärkten wir uns mit Getränken, ehe wir unsere ca. 30-minütige Wanderung entlang eines Fahr- sowie Waldweges zur Hütte „Da Michael“ fortsetzten. Ein Empfangsgetränk, ein hervorragend vorbereitetes Über-

Asphaltstraße marschierten wir bis zur Gedenkkapelle, danach links auf einem Weg steil bergauf bis zur höchsten Stelle Sella di Vuom. Es folgte ein moderater Auf- und Abstieg, wir überquerten den



4.-6.08.2023

Wandertage Ötscher


Naturfreunde
St. Stefan i. G.



Die Verbundenheit zum Obmann der NF-Ortsgruppe Böheimkirchen in NÖ führte uns dieses Jahr drei Wandertage ins Ötschergebiet. Um 5.45 Uhr starteten 13 Naturfreunde nach Maria Zell, wo wir uns in einem nahen Hotel mit drei Mitgliedern der Ortsgruppe Böheimkirchen trafen. Bei leicht bewölktem Wetter starteten wir unsere erste Tour auf den Ötscher, ausgehend von Lackenhof, wo wir für das erste Teilstück den Ötscher Sessellift nahmen. Wir marschierten entlang des Grat-Weges und mussten auf den rutschigen Steinen und kleinen Felsplatten etwas vorsichtig sein. Im Nebel erreichten wir den Gipfel des Ötschers auf 1.893 m. Kurz lichtete sich der Nebel für einen Fernblick. Zurück entschieden wir uns für den Latschenweg, doch auch mit dem nassen Erdreich hatten wir ein wenig zu kämpfen.

Für den nächsten Tag wurde wieder Regen angesagt und so beschlossen wir, am Vormittag Maria Zell zu besuchen. Die Basilika ist die bedeutendste

Wallfahrtskirche Österreichs und wir hatten das Glück, dass gerade eine Messe begann. Danach ging es in die „Apotheke zur Gnadenmutter“ mit den unendlich vielen Heilkräutern sowie Schnäpsen und abschließend in die Lebkuchen-Manufaktur Pirker.

Bei Nieselregen starteten wir am Nachmittag vom Naturparkzentrum Ötscher Basis in die Ötschergräben. Hier erwartete uns ein Naturschauspiel mit tosenden Wasserfällen, in Fels gehauene Tore und Stufen, schroffe Felsen, eine vielfältige Vegetation, ein Grün in allen Nuancen. Ein Großteil der Strecke ging über Brücken und Holzstege. Am Ende der Schluchtstrecke erblickten wir die Hütte „Ötscherhias“, die jedoch wegen des schlechten Wetters geschlossen war. Der restliche Weg war breit mit ein paar Höhenmetern. Eine kleine Mühle zeigte sich noch und dann erreichten wir unser Ziel, den Parkplatz am Erlaufboden. Unsere Strecke führte über rund 8 km und 240 hm.

Auch am Abreisetag zeigten sich dunkle Wolken mit etwas Regen und Franz entschloss sich daher für eine Wanderung auf die Bürgeralpe. Wir starteten bei einem Parkplatz kurz nach St. Sebastian und marschierten auf Lichtungen, Waldwegen und Steigen, vorbei am Kristallsee bis zur Edelweißhütte. Die Erzherzog Johann Aussichtswarte haben dann einige noch erklommen, denn nach dem starken Wind fing das Wetter an besser zu werden. Nach der gemütlichen Hütten-einkehr gab es wieder die Möglichkeit mit der Seilbahn oder zu Fuß ins Tal zu kommen.

Ein besonderer Dank ergeht an Franz Höfler für die Organisation, die Zusammenstellung und Führung der Touren. Trotz der Wetterkapriolen hat alles wunderbar geklappt, danke!

Margit



Auf einem Gipfel zu stehen ist ein herrliches Gefühl, doch in letzter Zeit entdecken immer mehr Menschen die Ruhe und das Innehalten bei einer Pilgerwanderung. In diesem Sinne waren die NF-Gruppen Oberes Gailtal und St. Stefan mit insgesamt 23 Teilnehmern unterwegs auf der 6. und 7. Etappe des Cammino delle Pieve. Ausgangspunkt war der Ort Villa Santina, wo wir nach kurzer Gehzeit auf eine sehr große Schafsherde stießen. Mit einem Gebet zum Erntedank begannen wir unser Pilgern.

Über die Brücke ging es durch eine Ebene mit Gebüsch und es folgten Waldabschnitte. Nach dem Ort Esemon di Sopra erreichten wir eine stockfinstere, in Stein gehauene Höhle. Hier erwartete uns das „Experiment Dunkelheit“. In völliger Finsternis animierte uns Hans, die Dunkelheit, eine Urkraft, aufzunehmen und in uns wirken zu lassen, sie erweckt das innere Licht bzw. die innere Stimme. Die weitere Route führte durch

Waldgebiet und wir merkten wie es langsam zu regnen begann doch wir hatten Riesenglück, denn bald erreichten wir den Ort Raveo, wo Hans für uns in der Bar da Bepi genügend Plätze reservierte. Entlang der Straße erreichten wir den Ort Enemonzo, davor erblickten wir noch das Kirchlein San Giorgio. Unser Blick war jedoch auf die Pieve dei Santi Ilario e Tiziano gerichtet, welche wir besichtigten und auch eine Andacht hielten, bei welcher Fürbitten gesprochen wurden. Diese Kirche stammt aus dem 17. Jh. und wurde sowohl durch Brand als auch durch Erdbeben zerstört und wieder aufgebaut.

Auf Asphalt ging es weiter durch kleine Siedlungen und in einem Waldstück war eine Bachüberquerung eine gewisse Herausforderung. Ein Blickfang war der Ort Nonta, der mit seinen Steinhäusern eher einer kleinen Festung ähnelte. Danach gingen wir unserem Ziel, dem Ort



Socchieve entgegen. Auf einer leichten Anhöhe erreichten wir über Steinstufen die Pieve di Santa Maria Annunziata mit ihrem mittelalterlichen Friedhof, einem freistehenden Glockenturm und dem sehr interessanten, in Stein gehauenen Taufbecken mit Holzabdeckung.

Eine kleine Erntedankfeier mit einem Dankgebet für unser Leben, die symbolische Darstellung von Schalen mit Erde, Weizenkörnern, angekeimten Körnern, Mehl, Brot und einer Garbe aus Weizenähren beendete sehr stimmungsvoll die Pilgerwanderung.

Auf dem Weg in den Ort konnten wir schlussendlich noch die kleine Chiesa die San Martino besichtigen, wo uns der Mesner ein wenig über den Bau erzählte. In einem nahe gelegenen Agriturismo erwartete uns eine wohlthuende Mahlzeit.

Danke an Hans und Gerlinde Goldberger für die Vorbereitung, das gemeinsame Unterwegssein und die berührenden Gedanken zum Thema Ernte sowie das einfache und doch so wertvolle Wort „DANKE“. Margit



7.9. - 10.9.2023

Wandertage Ahrntal



Da das Ahrntal mit seiner grandiosen Bergwelt noch viel zu bieten hat, entschlossen sich 12 Naturfreunde mit der Ortsgruppe St. Stefan auch dieses Jahr weitere Gipfel und Rundwege zu erwandern.

Wir starteten um 7.00 Uhr in St. Stefan und fuhren vorerst bis ins mautpflichtige Pragser Tal zum reservierten Parkplatz Brücke. Die weitere Strecke bis zur Endstation Plätzwiese (1993 m) mussten wir mit dem öffentlichen Bus zurücklegen. Unweit der Endstation beginnt auch schon der Aufstieg auf den Dürrenstein (2839 m). Zu Beginn gehen wir durch einen kurzen grünen Abschnitt, doch bald schon wandern wir auf einem Schotterweg, gleichmäßig ansteigend im offenen, völlig schattenfreien Gelände zum Gipfel. Kurz bevor man diesen erreicht, muss man eine seilversicherte Stelle bewältigen. Der Gipfel bietet eine prächtige Aussicht zu den Drei Zinnen, den gesamten Sextener Dolomiten und vielen anderen. Nach einer



Rast mit dem überwältigenden Rundblick marschierten wir wieder zurück und bei der Almhütte „Plätzwiese“ genossen wir die ersten Südtiroler Schmankerln. Ehe wir das Pragser Tal verließen, machten wir noch einen Abstecher zum Pragser Wildsee, eine Idylle in den Bergen mit dem grün schimmernden Wasser und den vielen Holzbooten. Unsere Frühstückspension in Sand in Taufers erreichten wir schließlich gegen 17.30 Uhr, wo es dann am

Abend die schon traditionelle Wanderbesprechung gab.

Am zweiten Tag stand die Wanderung am Arthur Hartdegen Weg auf dem Programm. Mit dem Bus ging es bis in den Ort Rein und etwas unterhalb der Kirche beginnt der Wanderweg in der Nähe eines Windrades. Wir wanderten recht ansteigend durch Waldgebiet bis zur Unteren Kofleralm, füllten dort unsere Trinkflaschen und marschierten dann wieder steil bergauf zur Oberen Kofleralm, wo wir eine kurze Rast einlegten. Von dort wanderten wir auf Almwegen mit üppiger Vegetation bis zur Ursprungsalme, wo wir nach einer ausgiebigen Rast und kurzen Besprechung die Route in zwei Gruppen teilten.

Sechs Teilnehmer machten sich auf die gesamte Rundtour und zu Viert wurde der Weg ins Tal genommen. Bei einer Abzweigung nach der Alm ging es entlang des Baches, über Brücken, recht steil, jedoch abwechslungsreich über Steine, auf Wald- und Almwegen und



zum Abschluss auf Asphalt zur Haltestelle in Rein (Dauer: 6,5 Std.). Die erste Gruppe, die auf diesem Rundweg etwa 8 Std. unterwegs war, wanderte über Gletscherschliffe, über Blocksteine, passierte einige ausgesetzte und seilversicherte Stellen und zuletzt ging es auf rutschigen Wegen steil bergab. Unterwegs gab es eine Stärkung bei der Kasseler Hütte.

Insgesamt gesehen waren alle von dieser mannigfaltigen Rundwanderung mit dem Blick auf die Hauptgipfel der Riesenferner Gruppe (wie Lenkstein, Hochgall, Wildgall) sehr begeistert.

Am dritten Tag stand der Schaufler, 2265m, auf dem Programm. Mit dem NF-Bus fuhren wir nach St. Johann und bei der Abzweigung nach links „Kohler Lana“ ging die Fahrt weiter auf einer schmalen, serpentinreichen Straße zum Hof Hochlärcher auf 1360m, wo wir einen Parkplatz fanden. Die Wanderung ging sofort steil los und wir marschierten fast ausschließlich auf einem Steig durch Waldgebiet. Immer wieder querten wir die Forststraße. Unterwegs kamen wir zu einer Lichtung mit einem Marterl und einer Kapelle. Nach ca. 2 Std. erreichten wir die unbewirtschaftete Alm Hochlärcher Wasen. Von hier geht es durch Latschen, teilweise wieder recht steil in ca. ½ Std. zum Gipfel mit einem mächtigen Gipfelkreuz. Die Belohnung war eine fabelhafte Fernsicht über das gesamte Tal. Um unsere Knie etwas zu schonen wählten wir für den Rückweg die Forststraße. Gemütlich ließen wir den Tag in einer Konditorei in Lutlach ausklingen.



Bevor wir am vierten Tag unsere Heimreise antraten, fuhren wir nach Kematen und marschierten entlang des Waldes, vorbei an einem Wildgehege zum Höhenheiligtum St. Walburg. Im Hochmittelalter stand hier auch eine Ritterburg, in welcher laut Überlieferung die Dienstleute der Herren von Taufers wohnten. Nach der Besichtigung der Kirche wanderten wir entlang des sogenannten Sagenweges, großteils durch Wald und auch

über etwas Wiesengelände und legten dabei ca. 300 hm zurück. Eine Wanderung mit etwas Südtiroler Geschichte war somit der Abschluss unserer Wandertage im Ahrntal.

Bilderbuchwetter und wie alle so schön sagten: „eine homogene Gruppe“ machten diese Tage zu einem besonders vergnüglichen und gemeinschaftlich wertvollen Wanderurlaub.

Margit



Tourenprogramm 2024



DO 21. Dez.	Schneedeckeanalyse ★ Am Naßfeld Führung: Schoitsch Peter, Fatzi Marco
DO 28. Dez.	Eierspeis-Party ★ Koschutahaus Führung: Iskrac Raimund
SO 07. Jän.	Skitouren u. LVS Schulung ★★ Dreiländereck Führung: Naturfreunde Kärnten
SO 14. Jän.	Familienschitag Goldeck ★ Führung: Naturfreunde Kärnten
DO 25. Jän.	Vollmond Skitour St. Oswald ★★ Führung: Naturfreunde Kärnten
SA 03. Feb.	Skitour Dobratsch ★★ Von Heiligengeist Führung: Naturfreunde Arnoldstein
SA 17. Feb.	Jahreshauptversammlung für Mitglieder im Gasthof Smole in St. Stefan Beginn: 19:00 Uhr
SA 24. Feb.	Vollmond Skitour Monte Lussari ★★ Pilgerweg Lussari Führung: Naturfreunde Kärnten
MI 06. März	Fotokurs GH Smole St. Stefan Beginn: 19:00 Uhr
SA 23. März	Frühjahrspilgern ★★ Cammino di Pievi (Nächste Etappe) Führung: Goldberger Johann
MO 01. April	Ostereiersuchen für die Kleinen Sussawitsch, Auffahrt St. Steben Beginn: 14:00 Uhr
MI 08. Mai bis SO 12. Mai	Klettertage Paklenica ★★★ in Kroatien (nur mit Voranmeldung) Führung: Schoitsch Peter
SA 11. Mai	Radtour 🚲🚲 Jesenice über Tarvis Führung: Naturfreunde Arnoldstein
SA 25. Mai bis MI 29. Mai	Radtourentage 🚲🚲 (nur mit Voranmeldung) Führung: Sternig Karl
SA 15. Juni	Familienradtag 🚲 mit der Gemeinde St. Stefan Führung: Sternig Karl
SO 23. Juni	Forc.Cuel Tarond 1750m ★★ Italien Führung: Praster Erwin

Anforderungen und Bewertungen:

★ leicht
Wanderung bis 4 Stunden Gehzeit.

★ ★ mittel
Wanderung bis 6 Stunden Gehzeit
und bis zu 1000 Höhenmeter.

★ ★ ★ schwer
Wanderung bis 6 Stunden Gehzeit
und über 1000 Höhenmeter.
Ausdauer, Trittsicherheit und
Schwindelfreiheit erforderlich!

🚲 leicht
Radtour ca. 4-5 Stunden Fahrzeit
und ca. 50km

🚲 🚲 mittel
Radtour ca. 7-8 Stunden Fahrzeit
und ca. 80km

🚲 🚲 🚲 schwer
Radtour ab 8 Stunden Fahrzeit
und über 80km

SA 06. Juli	Hühnerspitz 2002m ★★★ Drautal Führung: Wiegele Martin
SA 13. Juli	Debela Pec ★★ Julische Alpen mit den NF Arnoldstein Führung: Jakelj Marianne
SA 13. Juli bis SO 14. Juli	Hochkönig ★★★ Klettersteig Königsjodler Führung: Kahlbacher Gerald
DO 18. Juli bis SO 21. Juli	Wandertage Niederösterreich ★★ im Gebiet Baden Führung: Höfler Franz
SA 27. Juli bis SO 28. Juli	Gr. Wiesbachhorn 3564m ★★★ Hochgebirgstour Führung: Schoitsch Peter
SA 10. Aug.	Steirischer Bodensee ★ Schladming Führung: Iskrac Raimund
SA 17. Aug.	Radtour 🚲🚲 Zacchi Hütte Führung: Naturfreunde Arnoldstein
SO 18. Aug.	Hüttenwanderung ★ in Ugovizza Führung: Iskrac Raimund
SA 24. Aug.	Schaida-Sattel- Hochobir ★★ Führung: Pippan Ossi
DO 05. Sep. bis SO 08. Sep.	Wandertage Ahrntal ★★ Südtirol Führung: Iskrac Raimund
SA 14. Sep.	Hochweißstein ★★★ Klettersteig und Wandern Führung: Oitzl Pia
SO 15. Sep.	Herbstpilgern ★★ Cammino di Pievi (Nächste Etappe) Führung: Goldberger Johann
SA 21. Sep.	Wanderung Rödresnock - Falkert ★★ Führung: Pippan Ossi
SA 05. Okt.	Wanderung Palnock-Schwarzseehütte ★★ Führung: Pippan Ossi
SO 13. Okt.	Clap Forat 1560m ★★ Italien Führung: Praster Erwin
SA 26. Okt.	Abschlusswanderung ★ Führung: Iskrac Raimund

www.St-Stefan-Gailtal.Naturfreunde.at



Bergsteigerstammtisch:

Jeden ersten Mittwoch im Monat um 19:30 im GH Smole St. Stefan

9.07.2023

Wanderung Križ-Böden



Um 5.30 Uhr fuhr ein vollbesetzter Vereinsbus von St. Stefan Richtung Slowenien. Über den kurvenreichen Vršič-Pass ging es bis zur Kehre 50 wo wir ins Zadnjica-Tal abbogen. Es versprach ein warmer Tag zu werden und so startete die neunköpfige Gruppe bei angenehmen morgendlichen Temperaturen - nach dem letzten Auffüllen der Wasserflaschen - in Richtung Materialeilbahn. Bei einem Blick nach oben ersahen wir auch schon unser heutiges Ziel – das Pogačnik-Haus, das von herunten ziemlich klein erschien. Hier beginnt ein alter Kriegssteig, der sich durch einen Buchenwald in vielen gut angelegten Kehren, anfangs flacher, dann immer steiler werdend, nach oben windet. Immer wieder wurden Gräben gequert, die zu dieser Jahreszeit manchmal auch noch mit Schneefeldern bedeckt sein können. Nach ca. 1000 hm kamen wir aus dem Wald- und Latschengebiet ins freie, felsige Gelände. Da wir sehr früh unterwegs waren, bekamen wir die Sonne erst hier heroben zu spüren. Nach weiteren 250 Höhenmetern erreichten wir den unteren Križ-See. Unsere Füße

waren noch flott unterwegs und so stiegen wir bis zum Pogačnik-Haus auf und legten erst dort unsere Pause ein. Der Abstieg erfolgte über die Aufstiegsroute, wobei beim See noch mit den Füßen die Wassertemperatur gemessen wurde. Ebenso faszinierte uns die Vielfalt der Blumen (Kohlrösl & Co) und die Entdeckung der bekanntesten Bergblume überhaupt "dem Edelweiß. Kurz unter dem See befindet sich noch eine Wasserbezugsstelle, bei der alle Flaschen wieder frisch befüllt wurden, bevor es wieder zügig talabwärts ging. Die Wanderung an diesem heißen Sommertag endete mit einer Abkühlung in der Zadnjica, einer kleinen, kühlen, grünen Flasche und einem Espresso beim Auto.



Erwin

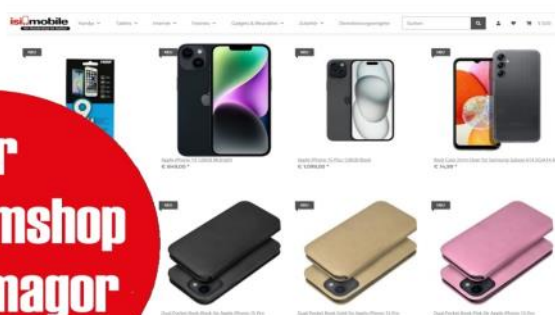
☎ 04282 25101

isi mobile

📍 Bahnhofstraße 8,
9620 Hermagor



Ihr
Telekomshop
in Hermagor



Online Shoppen
www.isi-mobile.at

16.09.2023

Klettersteig Hochstuhl


Naturfreunde
St. Stefan i. G.



Wir machten uns, als eine Gruppe von 7 Personen, um 8:30 auf den Weg zu unserem heutigen Tagesziel: den höchsten Gipfel der Karawanken – dem Hochstuhl. Wir starteten bei strahlend blauem Himmel und erreichten sehr zügig den Einstieg des Klettersteiges. Jedoch war der Gipfel mit Wolken bedeckt und es ging ein starker Wind. Mit der Hoffnung, dass es sich, bis wir oben sind wieder verzogen hat, ging es los. Es folgte eine rund 1,5 Stunden schöne und gut versicherte Kletterzeit über die

Nordseite des Hochstuhls, die alle mit Leichtigkeit bewältigten. Der Nebel am Gipfel blieb aber leider währenddessen bestehen und als wir am Ausstieg des Klettersteiges ankamen waren wir auch schon mittendrin. Über die letzten Meter ging es dann noch ca. 20 min mit teils sehr dichtem Nebel und starken Windböen den Grat entlang hinauf bis zum Gipfel. Die schöne Aussicht mit Gipfeljause blieb uns bei dem Wetter somit

leider verwehrt. Dennoch war es ein erfolgreicher und schöner Tag in bester Gesellschaft und der Einkehrschwung auf der Klagenfurter Hütte während des Abstieges war umso besser.

Pia

OGV REISEN

Ihre Auszeit vom Alltag

2024

Ihre Auszeit vom Alltag

15. bis 24.03. Sizilien	€ 1.199,-- p.P.
12. bis 19.05. Insel Ischia	€ 849,-- p.P.
23.03. Genussmarkt Laibach	€ 46,-- p.P.
13.04. Verlassene Plätze Salzburg	€ 109,-- p.P.

Exklusive Eröffnungsfahrt auf die Insel Krk

05. bis 07. April

Die **WOLAYER** Seen

€ 269,-- p.P.

Gönn' dir a Auszeit:

Ihre sportliche Auszeit!

04.05. Radtag Udine-Grado	€ 62,-- p.P.
05.05. Radtag Tarvis – Bled	€ 49,-- p.P.
09. bis 11.05. Radln am Neusiedlersee	€ 389,-- p.P.
11.05. Radtag Arnbach Sillian – Bruneck	€ 69,-- p.P.

OGV Obergailtaler Verkehrsbetriebs GmbH

04255/42 800



3.-7.06.2023

Radtourentage



3-Länder RADTOUR AM MUR- UND DRAURADWEG ZUM ZUSAMMENFLUSS VON DRAU UND MUR

Zwei Flüsse und drei Länder mit einer Radtour zu verbinden, das war die Idee. Die Radreise führt von Leibnitz entlang der Mur nach Slowenien und der Drau entlang nach Legrad in Kroatien zum Zusammenfluss von Mur und Drau.

Samstag, 3. Juni (Busanreise OGV Reisen von Kirchbach nach Leibnitz) RADTOUR: LEIBNITZ – BAD RADKERSBURG

Nach kurzer und angenehmer Anreise im Reisebus der Firma OGV Reisen starten wir (30 RaderInnen) um 10:30 Uhr in Leibnitz. Wir überqueren die erste Brücke, wechseln auf das linke Murufer und fahren durch eine bezaubernde Aulandschaft. Vorbei an Ehrenhausen geht es wieder aus dem Wald heraus und am Murufer entlang durch ruhige, abgeschiedene Landschaften. Der weitere Weg führt uns durch das Natura 2000 Schutzgebiet

Murauen. nach Bad Radkersburg unserem heutigen Tagesziel.

Sonntag, 4. Juni RADTOUR: BAD RADKERS- BURG – MARIBOR

Wir starten um 8 Uhr und fahren am Murradweg bis Spielfeld. Wir fahren Richtung slowenischen Radweg R1 machen die ersten Höhenmeter bis Sentilj. Hier gönnen wir uns eine Mittagspause und genießen das gute slowenische Essen. Weiter geht es Richtung Süden, ein kleines Stück entlang der Bundesstraße bis wir wieder über einen kurzen aber knackigen Anstieg den ruhigeren Radweg erreichen. Nach einer entspannenden Abfahrt fahren wir weiter auf Nebenstraßen, durch eine Fahrradunterführung, die noch vom letzten Unwetter verschlammmt ist. Inzwischen hat sich der Himmel verdunkelt und Gewitterwolken ziehen auf und wir fahren über einen letzten Anstieg und erreichen nach der folgenden Abfahrt schließlich Maribor, die Kulturhauptstadt Europas 2013. Jetzt zwingt uns aber ein plötzliches heftiges Gewitter in ein nahegelegenes Lokal, wo wir kurz

abwarten bis wir schließlich bei noch leichtem Regen die letzten 7 km bis zum Hotel Habakuk, direkt an der Skipiste gelegen, bewältigen.

Montag, 5. Juni RADTOUR: MARIBOR – PTUJ

Es ist 07.00 Uhr, wir sitzen beim Frühstück und schauen aus dem Fenster, es regnet in Strömen und wir hoffen auf Wetterbesserung. Wir warten geduldig zu aber der Wetterbericht sagt leider auch keine Besserung voraus und schließlich startet Anni unsere älteste Sportlerin mit 12 weiteren unerschrockenen Sportlern um 09.40 Uhr bei strömenden Regen Richtung Stadt, mit dem heutigen Ziel Ptuj und der Hoffnung auf Wetterbesserung im Gepäck. Die weiteren 17 Teilnehmer tauschen heute das Fahrrad gegen den Reisebus und gehen auf Einkaufstour bevor sie nach Ptuj weiter reisen. Bald überqueren wir die erste Draubrücke fahren dann direkt der Drau entlang die viel Wasser führt, queren dann wiederum den Fluss und haben nun die Stadt hinter uns gelassen. Radfahrer haben wir noch keinen getroffen und so sollte es heute wohl auch bis ans Ziel bleiben. Wir erreichen schließlich Dogose, wechseln hier auf ruhigere Nebenstraßen, fahren durch Auwälder und an ausgedehnten Getreidefeldern vorbei. Bei Starše, es regnet unvermindert weiter, beschließen wir, die Tour ohne Pause fortzusetzen und erreichen nach ca. 35 km das heutige Ziel Ptuj



Dienstag, 6. Juni
RADTOUR: PTUJ – VARAZDIN

Auch für heute ist die Wettervorhersage instabil, wir starten aber bei trockenem Wetter überqueren die neu errichtete Radfahrerbrücke über die Drau, genießen noch einmal den schönen Ausblick auf Burg und Altstadt bevor wir Ptuj flussabwärts Richtung Südosten verlassen. Nach 8 km queren wir bei Markovci eine Wehranlage, die die Drau zum Stausee Ptuj (Ptujsko jezero) aufstaut. Weiter geht's auf ruhigen Nebenstraßen und Schotterwegen durch die Ortschaften Budovci und Gorisnica durch das Ptujsko polje (Pettauer Feld) und erreichen über einen Anstieg die Kleinstadt Ormoz. Ormoz liegt am linken Ufer der Drau, die die südliche Gemeindegrenze und damit auch die Grenze zu Kroatien bildet. Wir genießen ein Getränk in der Gostilna Prosnik. Danach fahren wir vorbei am Bahnhof Ormoz, es geht zügig voran und bald erreichen wir Sredisce ob Dravi, hier werden wir von mehreren Storchenfamilien begrüßt, die fleißig ihren Nachwuchs versorgen. Nach 4 km erreichen wir die Grenze zu Kroatien, dunkle Wolken sind aufgezogen und der Radweg führt uns jetzt durch Wiesen und Waldgebiet, wo ein wirklich grob ge-

schotterter Radweg auf uns wartet. Das Regenwetter der Vortage hat auch seine Spuren hinterlassen und dieser Teilabschnitt der heutigen Radtour wird uns so manche Prüfung abverlangen. Wir fahren durch unzählige Wasserlacken sowie durch weiche verschlammte Abschnitte die uns teils auch zum Absteigen zwingen. Aber schließlich haben wir auch diesen Abschnitt hinter uns gelassen und unser heutiges Ziel rückt immer näher, aber es fängt auch wieder an zu regnen. Wir fahren über die Draubrücke und schon bald haben wir die Altstadt von Varazdin erreicht.

Mittwoch, 7. Juni
RADTOUR: VARAZDIN –
LEGRAD
(Heimreise OGV Reisen von
Legrad - Kirchbach)

Es ist 8 Uhr, wir starten bei trübem Himmel, fahren noch einmal durch die schöne Altstadt von Varazdin, passieren die Draubrücke und fahren anfangs wieder auf grob geschotterten Radwegen, den Varazdinsko jezero entlang bis Kursanec und weiter auf Nebenstraßen über Totovec nach Otoc, wo wir an etlichen Tschardaken (Scheunen für Mais) vorbei fahren. Im Gasthaus Prepelica gönnen wir uns eine Pause bevor wir unsere Reise fortsetzen. Wir

fahren Richtung Süden und erreichen bald den Dubravsko jezero (Dubrava-Stausee) er ist die größte (16,6 km²) und zuletzt gebaute Talsperre an der Drau in Kroatien. Der Radweg verläuft hier für ca. 10 km direkt am Damm und bietet herrliche Ausblicke. Leider hat uns das Schlechtwetter wieder eingeholt und wir müssen auf Mitte des Dammrades auf Regenbekleidung wechseln. Wir verlassen nun bald den Damm und fahren den kürzesten Weg nach Legrad, wo schon unser Busfahrer auf uns wartet.

Schön und ruhig präsentiert sich der Murradweg. Durchaus interessant und abwechslungsreich der Drauradweg auf slowenischer Seite, teils schön aber auch über einige Strecken ausbaufähig ist der Drauradweg auf Kroatischer Seite. Der Drauradweg ist auf der gesamten Strecke gut beschildert, mit der Aufschrift R1 auf roten Tafeln in Slowenien und auf blauen Tafeln in Kroatien. Der Drauradweg wartet mit einem Kontrastprogramm aus naturnahen Landstrichen, beschaulichen Dörfern und kulturellen Highlights in den großen Städten Maribor und Varazdin auf, bevor sich Drau und Mur im Augebiet bei Legrad vereinigt.

Leider hatten wir auf unserer heutigen Radtour nicht das große Wetterglück aber wir kamen alle unfallfrei und gesund ans Ziel.

Karl

24.06.2023

Familien- Radwandertag



Einen herzlichen Dank an Walter und Robert Tschabuschnig für die Bewirtung und musikalische Umrahmung vor Ort und an unsere Sponsoren der Gemeinde St. Stefan für Speis und Trank. Nach ausgiebiger Pause ging es gestärkt weiter am südlichen Gailradweg zum Ausgangspunkt nach Vorderberg.

„Gemeinde bewegt sich“

Auf Einladung der Naturfreunde St. Stefan und der „Gesunden Gemeinde St. Stefan im Gailtal“ trafen sich achtzehn RadfahrerInnen am 24. Juni 2023 zum Familienradwandertag RUND UM DEN PRESSEGGER SEE.

Unter dem Motto „Gemeinde bewegt sich“ starteten die Teilnehmer um 09:30 Uhr beim Naturbad Vorderberg.

Die Strecke führte uns am Gail-Radweg bis zum Gailspitz nach Görtshach, wo unsere kleinste und flotteste Teilnehmerin Sophie (6 Jahre alt) nach einer Stärkung gemeinsam mit ihrer Oma die Rückfahrt zum Naturbad antrat

Für alle anderen Teilnehmer ging es weiter über Pressegggen und Hermagor nach Möderndorf, wo beim Nepomuk-Denkmal eine Stärkung in Form von Frankfurter mit Semmel und Getränke sowie Schaumrollen auf die Radfahrer wartete.

Die zurückgelegte Strecke über 34 km meisterten die Sportler problemlos.

Herzlichen Dank an alle Teilnehmer.

Karl



28.12.2023

Eierspeisparty im Koschutahaus


Naturfreunde
St. Stefan i. G.



vereisten Wanderweg den Aufstieg zur Hütte nahmen. Die fröhliche Stimmung in der gemütlich warmen Stube, die von den Wirtsleuten köstlich zubereitete Eierspeis und der bei Vollmond stimmungsvolle Rückweg war genau die richtige Veranstaltung zum beginnenden Ausklang des Wanderjahres 2023

Margit

Eine Veranstaltung von ganz besonderer Art ist die schon traditionelle Eierspeisparty im Koschutahaus.

Unsere Ortsgruppe war mit 17 Teilnehmern vertreten, die für eine deftige Speise Eier, Speck, Zwiebel, Brot u.a. mitnahmen. Um 15.30 Uhr trafen wir uns in Zell Pfarre, wo wir auf dem recht



SONNENHOF
SMOLE
JOHANNES

Gasthof | Pension
DIREKTVERMARKTUNG

Sport-Klettern

Die Zeit vergeht wie im Flug und schon sind wir mitten in der Kletterhallensaison 2023/24. Wenn wir zurückschauen, so waren wir, die Sportklettergruppe der Naturfreunde St. Stefan im Gailtal von Oktober bis Ostern in unserer Kletterhalle in der VS St. Stefan tätig. Hier wurde immer freitags ab 18:30 Uhr mit den Kindern, unter Aufsicht unserer Betreuer geklettert. Das heißt, dass Kinder und Jugendliche bei uns das Klettern und Sichern betreiben und lernen können. Alles was die Kinder dafür benötigen wird von uns beigelegt, die Kinder müssen nur Interesse und Motivation mitbringen.

Im Sommer von Juni bis September bemühen wir uns so oft wie möglich mit den Kindern in den Klettergarten nach Arnoldstein zu gehen. Hier hatten die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit das Felsklettern auszuprobieren.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr und möchten darauf hinweisen, dass wir noch bis 22. März 2024 jeden Freitag ab 18:30 Uhr in der Volksschule St. Stefan das Betreute Klettern anbieten. Wir hoffen, viele Kinder und Jugendliche für den Klettersport zu begeistern.

Manuela



gesunder
verein



26.10.2023

Abschlusswanderung Schlösserwanderung


Naturfreunde
St. Stefan i. G.



Für den Nationalfeiertag wurde wieder die traditionelle Abschlusswanderung mit einem geschichtlichen Hintergrund ausgeschrieben. Das Gemeindegebiet von St. Stefan bietet dazu sehr viel Interessantes und so marschierten 19 Teilnehmer von St. Stefan über Nieselach nach Bodenhof, weiter nach St. Paul und schließlich über Bichlhof zurück nach St. Stefan. Bereits zu Beginn erteilte uns Raimund Auskünfte über das Gut Dreihann-Holenia (Steffelhube), das

Schloss Zossenegg, ehemaliges Wirtschaftsgebäude des Schlosses Greifenstein und über das Schloss selbst. In der Kirche St. Stefan zeigte er uns die Gedenktafel von Christoph Viertala, dem erstgenannten Aichelburg. Auf der Strecke nach Nieselach marschierten wir durch etwas Dickicht zu einem Gedenkkreuz und zur Ruine Aichelburg. Durch den Wald erreichten wir das Schloss Bodenhof, dessen Tor zum Glück offen stand und so konnten wir im

Schlosshof den Ausführungen von Raimund folgen. Gestaut haben einige über eine kleine Einsiedelei in einem Felsen in Bodenhof, welche seinerzeit von einem Kriegsflüchtling bewohnt wurde. Ein kurzes Stück wanderten wir entlang des Radweges und über Karnitzen ging es nach St. Paul, wo wir im Karnischen Hof unser Mittagessen genießen konnten. Die letzte Etappe führte nach Bichlhof und dort erzählte uns Raimund ebenfalls einiges zum Schloss. Die letzte Strecke ging vorerst nach Hadersdorf, ehe wir wieder unseren Ausgangspunkt Sankt Stefan erreichten.

Unsere Naturfreundegruppe freute sich über diese einfache, jedoch geschichtlich, sehr informative Wanderung denn gerade in der nächsten Umgebung weiß man über die Kostbarkeiten eher wenig.

Margit

Raiffeisenbank Hermagor



Funktionäre stellen sich vor

Name:

PRASTER Erwin

Geboren: 1955

Wohnort: Hermagor

*Hobbies: Radfahren,
Bergsteigen, Schifahren,*

NF Mitglied seit: 2008

Funktion:

Wanderführer

Ausbildung:

Staatlich gepr.

Wanderführer



Name:

ISKRAC Margit

Geboren: 1957

Wohnort: St. Paul

*Hobbies: Radfahren,
Wandern, Schneeschuh-
wandern*

*NF Mitglied seit:
1986*

Funktion: Stv.

Schriftführer



Unsere Wanderführer und Instruktoren

FATZI Marco	Tel. 0660 7603149
ISKRAČ Raimund	Tel. 0664 9269069
KAHLBACHER Gerald	Tel. 0660 5450620
PRASTER Erwin	Tel. 0650 3201354
SCHOITSCH Peter	Tel. 0650 2118545
PIPPAN Ossi	Tel. 0676 5961412

TREUL Simone	Tel. 0650 7960484
OITZL Pia	Tel. 0650 9255432
SCHOITSCH Sonja	Tel. 0680 2118545
WEGER Magdalena	Tel. 0676 5961412
STERNIG Karl	Tel. 0670 3534563
WIEGELE Martin	Tel. 0650 9620177

Neue Mitglieder 2023

Lea Ressi-Iskrac

Oskar Urbanz

Constantin Urbanz

Diana Glantschnig

Heide-Maria Kropfitsch

Raphael Maligoj

Anja Assek

Tamina Assek

Werner Assek

Elena Assek

Stefan Schaffenegger

Team Alpin Kärnten



Das Team hatte 2023 das bisher wohl ereignisreichste Jahr. Zu Beginn wurden wir im Süden Österreichs mit sehr viel Schnee gesegnet und konnten so einige Skitouren in den Karnischen Alpen und auch in anderen Gebieten Kärntens durchführen. Zeitgleich dazu begannen aber alle mit dem Training am Fahrrad. Bedingt durch die winterlichen Verhältnisse fuhren wir großteils in Italien und Kroatien, um uns auf ein riesiges Projekt vorzubereiten.

Das Projekt wurde mit „Bike2HauteRoute“ betitelt, bei dem geplant war (wie der Name schon verrät) CO2 neutral mit dem Fahrrad zur bekanntesten Skihochtouren-Durchquerung Europas anzureisen und diese dann auch mit den Skiern zu begehen. Selbstverständlich wollten wir auch das gesamte Gepäck mit eigener Muskelkraft befördern. Aus diesem Grund wog das jeweilige Fahrrad vor der Abfahrt zwischen 35 und 45kg. Die Skier zwischen den Beinen, vier Satteltaschen mit der gesamten Ausrüstung, Framebags und einer Lenkertasche.

Das Projekt startete dann am Montag dem 16. April 2023 um 06:00 Uhr in Nötsch bzw. Seefeld und das Team brach in Richtung französische Alpen auf. Bevor wir zwischen mächtigen Bergen und Gletschern radelten, ging es erst einmal quer durch Italien zum Gardasee, wo unsere Gruppe dann mit dem Zustoßen von Anna vollständig wurde. Nach 5 Tagen, 850 km und nie endender Motivation rollten wir dann in die Ortsmitte von Chamonix ein, wo viele fragende, begeisterte, erstaunte und verduzte Gesichter die Fahrräder inspizierten. Anschließend hieß es aber noch mit den Skiern von Chamonix nach Zermatt zu gehen, was für alle ein herrliches Erlebnis und

eine nette Herausforderung war. Das Highlight dabei war wohl die Abfahrt nach Zermatt selbst, welche direkt am Matterhorn vorbeiführte.

Im Verlauf des restlichen Jahres war das Team, bestehend aus Peter, Gerald, Marco, Tomaz, Leo und Anna neben diversen Klettereien und Hochtouren in ganz Österreich unterwegs, um voller Stolz auf diversen Veranstaltungen ihr Projekt zu präsentieren. Dies geschah dann in Form eines 35minütigen Kurzfilms, welcher von Tomaž Druml gefilmt und geschnitten wurde.

Peter



Fotos: Tomaž



Radanhänger mit neuem Aufbau



Chauffeure der Ausflugswoche Altersheim



Winterwandern Luschari



Tabor



Wenzl Hans beim Vortrag



Cammino delle Pievi - Etappe 5

Impressum:

Herausgeber: Naturfreunde St. Stefan i. G.
ZVR-Zahl: 331971789
Redaktion u. Bilder: Iskrac Raimund und
 Funktionäre der Ortsgruppe
Anschrift Redaktion: St. Paul 25, 9623 St. Stefan
Erscheint: 1 x jährlich für Naturfreunde-
 Mitglieder der OG St. Stefan